

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 29 DEC 2004

20 JUN 2005

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P801968/WO/1 | WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416) | |
| Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/13688 | Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 04.12.2003 | Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 20.12.2002 |
| Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04N7/18 | | |
| Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG et al. | | |

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Datum der Einreichung des Antrags 21.06.2004 | Datum der Fertigstellung dieses Berichts 23.12.2004 |
| Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465 | Bevollmächtigter Bediensteter Schombacher, H Tel. +49 89 2399-7284  |

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/13688

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/13688

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------------------|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 3, Nein: Ansprüche 1,2,4-7 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 3 Nein: Ansprüche 1,2,4-7 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-7 Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: DE 40 32 927 A (BOSCH GMBH ROBERT) 30. April 1992 (1992-04-30)
- D2: DE 101 26 492 A (DAIMLER CHRYSLER AG) 19. Dezember 2002 (2002-12-19)
- D3: DE 101 04 734 A (DAIMLER CHRYSLER AG) 29. August 2002 (2002-08-29)
- D4: US-A-6 150 930 (COOPER ALAN NEAL) 21. November 2000 (2000-11-21)
- D5: US-A-5 414 439 (SHOGREN WILLIAM G ET AL) 9. Mai 1995 (1995-05-09)

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1, 2 und 4 - 7 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Anspruch 1

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):
"Ein Verfahren zur Umgebungserfassung mittels eines automobilen Nachtsichtsystems (Titel), wobei

- *das System mehrere Bereiche umfasst:*
 - *einen Erfassungsbereich, worin das Nachtsichtsystem wenigstens für optische Strahlung im IR-Wellenlängenbereich empfindlich ist und Umgebungsdaten erfasst (Figur, Bereich 15) und*
 - *einen Darstellungsbereich, wobei Informationen von darin erfassten Umgebungsdaten mittels einer Anzeigeeinrichtung optisch dargestellt wird (Figur, Bereich 15) und wobei*
 - *der Darstellungsbereich maximal den Fernlichtbereich des Fahrzeugs umfasst (Figur, Bereiche 13 und 15; Spalte 2, Zeilen 45 - 47; da die Kamera den gesamten durch den IR-Anteil des Fernlichts beleuchteten Bereich erfasst, ist der davon auszugehen, dass z.B. bei nicht durch Nebel eingeschränkter Sicht der auf der Anzeigevorrichtung 16 dargestellte Bereich dem Fernlichtbereich entspricht)."*

Weiterhin sind auch die Dokumente D2 (insbesondere Spalte 3, Zeilen 57 - 63) und D3 (insbesondere Spalte 2, Zeilen 64 - 68) als relevant für die Neuheit des Anspruchs 1 anzusehen.

Um einen gewährbaren Anspruch 1 zu formulieren, müsste der Anmelder die einzelnen Bereiche in ihrer Ausprägung und Funktion exakter definieren und unterscheiden (siehe z.B. Seite 3, Zeilen 23 - 26).

Anspruch 2

D1 zeigt weiterhin ein Verfahren, bei dem ein Auswertebereich vorgesehen ist, innerhalb dessen die mittels des Nachtsichtgeräts erfassten Umgebungsdaten einer Auswertung unterzogen werden (siehe D1, Spalte 1, Zeilen 56 - 58, die Formulierung des Anspruchs ist so weit gefasst, das jede Art der Weiterverarbeitung des Bildes und sei es auch nur seine Darstellung als eine Auswertung verstanden werden kann. Der Begriff eines Auswertungsbereiches wirkt in diesem Zusammenhang nicht einschränkend, da unter diesem auch das Gesamtbild verstanden werden kann).

Anspruch 4

D1 zeigt weiterhin ein Verfahren, bei dem der Darstellungsbereich wenigstens einen Teil des Abblendlichtbereichs umfasst (es ist davon auszugehen, dass das Fernlicht und das Abblendlicht des aus D1 bekannten Fahrzeuges einen gemeinsamen Bereich aufweisen und somit dieses auch für den Darstellungsbereich des Systems der D1 zutrifft).

Anspruch 5

D1 zeigt weiterhin ein Verfahren, bei dem der Darstellungsbereich wenigstens den Fernlichtbereich umfasst (s.o.).

Anspruch 6

D1 zeigt weiterhin ein Verfahren, bei dem die mittels der Auswertung im Darstellungsbereich detektierten Objekte bei der optischen Darstellung hervorgehoben werden (bei dem aus der D1 bekannten System ist davon auszugehen, dass die mittels des Head-up Displays dargestellten und im sichtbaren Spektrum nur schwer erkennbaren Objekte hervorgehoben werden; der Begriff hervorheben ist dabei sehr weit interpretierbar, so dass eine Konkretisierung im Sinne von "Einfärbung" oder "Konturdarstellung", wie auf Seite 5, 2. Absatz genannt, sinnvoll erschiene).

Anspruch 7

D3 zeigt ein Verfahren, bei dem die über die bei der Auswertung im Auswertebereich detektierten Objekte gewonnen Informationen zur weiteren Auswertung Fahrzeug-internen Systemen zur Verfügung gestellt werden (siehe D3, Absatz [0033]).

Weitere Anmerkungen

1. Die Merkmale der Ansprüche sind nicht mit in Klammern gesetzten Bezugszeichen versehen worden (Regel 6.2 b) PCT).
2. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT wird in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1, D2 oder D3 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.

Zu Punkt VIII

1. Die Begriffe eines "Fernlichtbereichs" in Anspruch 1 und eines "Toleranzbereichs" in Anspruch 3 sind vage und unklar und lassen den Leser über die Bedeutung des betreffenden Verfahrensmerkmals im Ungewissen. Dies hat zur Folge, daß die Definition des Gegenstands dieses Anspruchs nicht klar ist (Artikel 6 PCT).
2. In Anspruch 6 wird die "Auswertung im Darstellungsbereich" genannt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Anmelder die Auswertung im Auswertebereich meint.
3. Da sich die Ansprüche 5, 6 und 7 auf den Auswertebereich beziehen, ist lediglich ein Rückbezug auf den Anspruch 2 und nicht auf den Anspruch 1 möglich.